2016 verabschiedet und 2017 begrüßt

Nach dem stimmungsvollen Jahreswechsel sprechen die Leitstellen im Kreis Heinsberg von einer **relativ ruhigen Nacht**

Kreis Heinsberg. Das alte Jahr 2016 ist verabschiedet und das neue Jahr 2017 begrüßt worden – und das stimmungsvoll und weitgehend friedlich auch in der hiesigen Region. Von einem relativ ruhigen Jahreswechsel berichteten am Neujahrstag zumindest die Leitstellen von Polizei sowie von Feuerwehr und Rettungsdienst im Kreis Heinsberg.

17 Mal Streifenwagen ausgerückt

Zu „Einsätzen mit Silvesterbezug" rückten Streifenwagen 17 Mal aus, meldete die Polizei. Vier Körperverletzungsdelikte wurden in Geilenkirchen, Erkelenz und Heinsberg angezeigt. Dabei wurden insgesamt fünf Personen leicht verletzt. In drei Fällen wurden von den „Aggressoren" Blutproben entnommen. In Geilenkirchen löste gegen 1.20 Uhr vermutlich ein entzündeter Feuerwerkskörper einen Feuerwehreinsatz aus. Im Treppenhaus eines Mehrfamilienhauses an der Bachstraße kam es zu einer Rauchentwicklung. Bevor sich ein größeres Feuer ausbreiten konnte, wurden die Flammen von der Wehr erfolgreich bekämpft. Im Keller des Hauses entstand leichter Sachschaden durch Rußbildung, so die Polizei. In allen anderen Angelegenheiten wurden Streitigkeiten geschlichtet und Ruhestörer ermahnt. Andere Straftaten – „insbesondere im Rückblick auf die Vorfälle vom vorangegangenen Silvester" – wurden bei der Polizei bislang nicht angezeigt, hieß es am Sonntagmittag.

Verkehrsverstöße geahndet

Geahndet wurden von der Polizei aber Verkehrsverstöße. In Wegberg wurde ein 17-jähriger Zweiradfahrer angehalten, der das Fahrzeug alkoholisiert und ohne erforderliche Fahrerlaubnis führte. In Übach-Palenberg fiel auf der Roermonder Straße ein 23-jähriger Pkw-Fahrer alkoholisiert auf. Ebenso ging in Wassenberg auf der Kirchstraße ein 24-jähriger Autofahrer der Polizei ins Netz. In beiden Fällen wurde eine Blutprobe angeordnet, der Führerschein wurde sichergestellt.

Garagenbrand in Hückelhoven-Hilfarth: Dort war nach Angaben der Feuerwehr eine Küchenzeile in Brand geraten. Foto: CUH

Unfälle vor und nach Mitternacht

Wenige Stunden vor und nach dem Jahreswechsel gab es jeweils einen Verkehrsunfall: In Gangelt landete ein Fahrzeug auf einem Kreisverkehr, in Erkelenz endete eine Alkoholfahrt an einem Straßenbaum. Ein niederländischer Staatsangehöriger aus Brunssum hatte am Samstag gegen 19.20 Uhr in Gangelt die L 410 aus Richtung Schinveld kommend befahren und war geradeaus auf den Kreisverkehr zur B 56 gefahren. Dabei beschädigte er eine Warnbake. Bei der Unfallaufnahme stellte sich nach Angaben der Polizei heraus, dass der 29-jährige Fahrzeugführer unter Alkoholeinfluss stand. Nach Blutprobenentnahme und Sicherstellung seines Führerscheins auf der Wache leistete er noch Widerstand gegen die einschreitenden Beamten, so die Darstellung der Polizei. Am Sonntag gegen 2.45 Uhr war die Polizei zu einem Unfall auf der L 364 gerufen worden. Vor Ort wurde ein zerstörter Kleinwagen an einem Straßenbaum entdeckt. Von dem Fahrzeugführer fehlte zunächst jede Spur. Der 20-jährige Fahrer konnte jedoch nahe der Unfallstelle aufgegriffen werden. Der alkoholisierte und verletzte Fahrer wurde laut Polizei zum Krankenhaus gebracht und zur Blutprobe gebeten; sein Führerschein wurde einbehalten. Das Fahrzeug wurde mit Hilfe der Feuerwehr geborgen und sichergestellt.

Feuerwehr im Einsatz

Die Leitstelle hatte am Samstagnachmittag noch eine Reihe von Einsätzen für Feuerwehreinheiten verzeichnet: Garagenbrand in Hilfarth, Kaminbrand in Keyenberg, Baumbrand in Oberbruch, Balkonbrand in Heinsberg sowie Auslösung der Brandmeldeanlage im Übergangswohnheim in Arsbeck.

Die Zahl der Einsätze für den Rettungsdienst belief sich am Neujahrstag von 0 Uhr bis zum Mittag auf rund 100. Dabei reichte das Spektrum von Herz-Kreislauf-Beschwerden über die Folgen von zu viel Alkoholgenuss, Schlägereien und unsachgemäßem Hantieren mit Feuerwerkskörpern bis zu einem Treppensturz.

Premiere in der Westzipfelhalle

Stimmungsvoll gefeiert wurde der Jahreswechsel vielerorts im Kreisgebiet. So wurde die erste Silvesterparty in der neuen Westzipfelhalle in Selfkant-Tüddern zu einem Auftakt nach Maß. Vorsitzende Dorothee Teschers vom Verein Ues Tüddere begrüßte die Gäste in Tüdderns „neuem Wohnzimmer" und freute sich darüber, dass viele zur Premiere gekommen waren. Für Partystimmung sorgte DJ Patrick van Kluth vom DJ-Service-Team aus Heinsberg. Der Selfkant präsentierte sich also wieder einmal in bester Feierlaune. Die Stimmung stieg minütlich bis zum Glockenschlag um Mitternacht, da rockte der Selfkant so richtig ab. Es wurde eine lange Party. Bis in die Morgenstunden wurde gefeiert. „Die Resonanz war super, und es hat allen einen Riesenspaß gemacht", so die Vorsitzende am Neujahrstag.

Freude über die „Neujahrsbabys": In Erkelenz erblickte Timo um 14.06 Uhr das Licht der Welt; im Bild mit Vater Johann Peters und Krankenhausschwester Eva (linkes Foto). In Heinsberg freuten sich Vater Mohammad Abuhashish und Mutter Ayat über die Geburt von Ibrahim um 14.33 Uhr (rechtes Foto). Fotos: Koenigs / Thomas

Letztes Neujahrsschießen?

„Jlöckselich Nü Joar" hieß es auf dem Schild an der Tür zum Untergeschoss der Kempener Grundschule, wo die Sportschützen Rurkempen Gastgeber ihres traditionellen Neujahrsschießens waren. In Kempener Platt wünschten sie den Besuchern ein glückliches neues Jahr. War die Resonanz zunächst noch etwas verhalten, füllten sich dann jedoch ab Mittag der Schießstand und die kleine Gaststube zusehends. In Kempen kann am Neujahrstag jeder noch so ungeübte Schütze sein Glück versuchen, denn geschossen wird auf einen Briefumschlag, in dem sich eine Karte mit Zahlenfeldern befindet. So war Nico Friedrichs (12) der glückliche Gewinner der ersten Runde mit 27 Punkten. Er hatte „gepokert", dreimal auf dieselbe Stelle geschossen und so zufällig dreimal die Neun erwischt. Ob es auch 2018 in Kempen noch ein Neujahrsschießen geben wird, steht derweil noch in den Sternen. 1980 habe die Stadt dem Verein das Untergeschoss der Grundschule überlassen mit der Auflage, es wieder zu verlassen, wenn die Stadt das Gebäude selbst benötige, so Vorstandsmitglied Erwin Schippers. Bis zum Ende des Schuljahres könne der Verein sicherlich noch in der Schule bleiben, was danach aufgrund der Schulschließung komme, wisse man jedoch noch nicht.

Freude über „Neujahrsbabys"

Freude herrschte am Nachmittag in den Krankenhäusern über „Neujahrsbabys". In Erkelenz erblickte um 14.06 Uhr Timo das Licht der Welt; 52 Zentimeter groß und 2980 Gramm schwer. Seine Eltern, Evelin Schütz und Johann Peters aus Beelen im Münsterland, hatten bei Freunden in Hückelhoven in gemütlicher Runde den Jahreswechsel verbracht, als die Wehen einsetzten. In Heinsberg wurde der kleine Ibrahim um 14.33 Uhr geboren; er wog 3900 Gramm und war 56 Zentimeter groß. Sein Papa, Mohammad Abuhashish, hatte dabei ein „Heimspiel", ist er doch Oberarzt der Chirurgie im Krankenhaus. Wie der Vater, der aus Jordanien stammt, vor sieben Jahren nach Deutschland kam, inzwischen aber deutscher Staatsbürger ist und mit seiner Familie in Dremmen lebt, wird auch Ibrahim Deutscher sein. Mutter Ayat, die vor fünf Jahren aus Jordanien kam, hat wie der ältere Sohn des Paares die jordanische Staatsangehörigkeit. (disch/agsb/anna/koe)

Nico Friedrichs war in der ersten Runde des Neujahrsschießens in Kempen der Schütze mit dem größten Glück. Foto: Anna Petra Thomas